

# Einweihung der Erweiterung an der Ketteler-La Roche-Schule



Der neue Anbau liegt an der Ecke Alsenhöfer Weg und Sankt Johannesweg. Foto: ach

Oberursel (ach). „Vier neue Unterrichtsräume in einem Erweiterungsbau der Ketteler-La Roche-Schule hat Pfarrer Andreas Unfried am Samstag gesegnet. Beim Festakt wurde wiederholt die große Bedeutung der Fachschule für Sozialpädagogik und höheren Fachschule für Sozialassistenten unterstrichen.

Träger der Schule am oberen Ende des Maasgrunds mit ihren 250 Studierenden aus ganz Hessen, von denen etwa 30 im angegliederten Wohnhaus leben, und mit 25 Lehrern ist die Ordensgemeinschaft der Schwestern von der göttlichen Vorsehung. So war es an Schwester Liberata Ricker, die nüchternen Fakten zu nennen. Die Baugenehmigung für den Riegel, der gegenüber dem Schulwald entstanden ist, wurde im August 2010 erteilt. Im Februar war der knapp eine Million Euro teure

Baukörper fertiggestellt. Ein Drittel der Kosten - geschätzte 317 900 Euro - stellt das Land Hessen als Zuschuss zur Verfügung, aber den größeren Teil in Höhe von 635 624 Euro trägt die Ordensgemeinschaft aus Eigenmitteln. Es scheint kein Zufall zu sein, dass der 200. Geburtstag von Bischof von Ketteler und die Einweihung der neuen Räume zusammenfallen, fuhr die Vertreterin des Ordens fort. „Bischof von Ketteler ist heute noch so aktuell wie vor fast 160 Jahren“, als er sich gerade im Bildungswesen für die christlich geprägten Schulen eingesetzt hat. Trotz veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen sei die Aufgabenstellungen aktuell geblieben. Als Beispiel aus jüngster Zeit nannte sie das berufsbegleitende Studium, das neue Ausbildungswege eröffne und zugleich gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung trage. Immerhin fehlten in Hessen etwa 8000 Erzieherinnen und Erzieher. „Bis heute ist es der Schule gelungen, den christlichen Glauben lebendig, phantasievoll und kreativ zu vermitteln, dass er für junge Leute an Bedeutung gewinnen kann“, so Schwester Liberata.

Dies bestätigte Kornelia Benner von der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Oberursel aus eigener Erfahrung: „Vor mehr als 30 Jahren habe ich hier selbst meine Ausbildung gemacht.“ Die Ketteler-La Roche-Schule leiste in Oberursel „einen ganz erheblichen Beitrag“ zur familienfreundlichen Stadt der Schulen. Im Gegenzug stellten die sieben Oberurseler Kitas Plätze für Jahrespraktika zur Verfügung. Dieser hervorragenden Kooperation seien hohe Qualitätsstandards zu verdanken, die in Oberursel lange vor einer öffentlichen Diskussion umgesetzt würden. „Die Stadt, aber vor allem die Familien profitieren von diesen guten Rahmenbedingungen“, so Benner. „Wir sind glücklich, in der Ketteler-La Roche-Schule einen so verantwortungsvollen Partner zu haben.“

Das doppelte Ziel, eine qualifizierte, zukunftsorientierte Ausbildung als Voraussetzung für eine qualifizierte Betreuung anzubieten, stellte auch der Fachbereichsleiter Schulen beim Hochtaunuskreis, Ludwig Maiworm, in den Mittelpunkt seines Grußwortes. „Sie sind wichtig für den Hochtaunuskreis“, sagte er in Richtung Schulleitung und Träger. Es sei schwer zu sagen, wie viele Erzieherinnen im Kreisgebiet an der Ketteler-La Roche-Schule ausgebildet wurden.

„Aber ich bin sicher, es hätte erhebliche Auswirkungen, wenn jede von ihnen einen Monat Sonderurlaub nähme.“ Andreas von Erdmann, Kulturdezernent im Bischöflichen Ordinariat Limburg, stand „mit besonderem Herzklopfen“ am Rednerpult. Er ist nämlich im Maasgrund aufgewachsen und war als Bub Ministrant in der Klosterkapelle der Ketteler-La Roche-Schule. Die Schule sei „ein strategisch wichtiger Ort für das Bistum Limburg“. Es beschäftige 2000 Erzieherinnen mit religionspädagogischer Kompetenz, die bereit seien, Kindern das Kostbarste - nämlich Bildung - zu vermitteln. Das sei teuer, aber in dem Bemühen, dem Mangel an Erzieherinnen Abhilfe zu schaffen, seien hier „gute Modelle entwickelt“ worden. Oberkirchenrat Sönke Krützfeld, Schulreferent in der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau, dankte für die gute Kooperation in der Religionspädagogik, die es fortzusetzen und zu vertiefen gelte.

Dem Festakt vorausgegangen war ein Gottesdienst, in dessen Mittelpunkt Pfarrer Unfried das Gleichnis vom Sämann stellte. Dieses Bild wurde bei der Segnung der Räume aufgegriffen, indem die Studierenden Lisa und Lisa Samen in Schalen mit Erde legten. Mit dabei: die Stierstädter Pastoralreferentin Susanne Degen, die zusammen mit Dagmar Auerbach die Leitung des katholischen theologischen Kurses übernimmt. Am Nachmittag nahmen etwa 1200 Besucher beim Tag der offenen Tür das Angebot wahr, sich eingehender über Unterricht und Konzepte der Ketteler-La Roche-Schule zu informieren.



Pfarrer Unfried weiht den Erweiterungsbau der Ketteler-La Roche-Schule mit den besten Wünschen. Foto: ach